

ZITATE DER WOCHE

Das ist politischer Autismus und Demokratieverweigerung.

Johannes Hibler, Bürgermeister (ÖVP) von Lienz, zu den Nichtveränderungen seiner Partei nach der Niederlage bei den Landtagswahlen

Uns freut nur der Trend in der Stadt.

Elisabeth Blanik, Lienzer Spitzenkandidatin (SPÖ), am Wahlsonntag

Inhalte zählen beim Wähler weit weniger als Populismus.

Sepp Brugger, Landtagsabgeordneter (Grüne), Matrei, nach dem Verlust des Mandates im Landtag

Am Höhepunkt der Diskussion um das Kraftwerk Raneburg lag die Volkspartei in Osttirol nur noch bei 43 Prozent.

Andreas Köll, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister (ÖVP), Matrei, zu den 13,7 Prozent an Stimmenverlusten bei der Landtagswahl in Osttirol

Den Wahlverlierer van Staa werden wir jedenfalls nicht zum Landeshauptmann küren.

Gerald Hauser, Spitzenkandidat (FPÖ), St. Jakob

FÜR SIE DA

Die Osttirol-Redaktion

erreichen Sie unter: (0 48 52) 651 17-1 Günther Hatz, (0 48 52) 651 17-2 Michaela Ruggenthaler, Fax: (0 48 52) 651 71, E-Mail: osttirol@kleinezeitung.at Antoniusgasse 2, 9900 Lienz

Abo-Service: (0 46 3) 58 00 DW 100

Anzeigen: (0 48 52) 651 17-5, Andreas Überbacher

Mit neuer Frisur in ein

Eine junge Osttirolerin leidet seit 1998 an Alopecia Totalis, Haarausfall. Friseurmeister, Politikerin und Klagenfurter Zweithaar-spezialist verpassten ihr neue Haarpracht.



Das Shooting mit Coiffeur und Mama ließ sich Katharina nicht entgehen

MELANIE WINKLER

Ich fühle mich wie neugeboren, schaue ich jetzt gut aus“, strahlt Katharina Martin (15) aus Lienz in den Spiegel und kann sich an ihrem Aussehen und der langen Mähne gar nicht satt sehen. Kein Wunder, denn das war nicht immer so. Noch zwei Stunden zuvor hatte die junge Osttirolerin den Frisörsalon von Gerhard Mayr zwar neckisch versteckt unter einem bunten Tuch, aber mit Glatze betreten.

So kaschiert die hübsche Schülerin seit ihrem dritten Lebensjahr ihre Krankheit, beziehungsweise die Symptome, Katharina leidet an „Alopecia Totalis“, besser bekannt als Haarausfall. Was anfangs mit kreisrunden fehlenden Stellen begann, endete im zarten Alter von sechseinhalb mit einem komplett kahlen Kopf. Nicht unbedingt einfach für Mädchen, die sich gegenseitig kämmen, Frisuren zaubern und

Prinzessin spielen wollen. Mit unzähligen Tüchern und Käppis versuchte sich das toughe Mädchen fortan zu behelfen, damit fremde Leute ihr Manko nicht sehen und Anlass für Spott finden konnten. Denn damit wurde Katharina nicht selten konfrontiert.

Hänseleien und Schikanen

„Besonders Kinder können grausam sein, darunter hat sie phasenweise sehr gelitten“, weiß Mama Irmgard Martin und fügt hinzu: „Gott sei Dank war unsere Kathi aber trotzdem immer ein lebensbejahendes fröhliches Mädchen und hat sich nicht zuhause verkrochen wie andere Betroffene.“ Auch mit Kunsthaarperrücken versuchte Katharina ein Kind wie jedes andere zu sein, doch wohl fühlte sich beim Tragen nicht. „Immer glaubte sie, dass jeder nur auf die falschen Haare sieht“, sagt Mama Irmgard und fieberte deshalb wie ihre Mitschüler und Lehrer auf den

Tag X hin. Damit ist der Tag gemeint, an dem Coiffeur Gerhard Mayr das maßgefertigte Zweithaar, das wie Echthaar aussieht, endlich anpasste. Und das für sie umsonst. „Das fröhliche Gemüt und wie sie mit ihrer Krankheit umgeht, hat uns sehr imponiert“, sagt Mayr. „Aus diesem Grund haben wir, Architektin Elisabeth Blanik, Zweithaarspezialist Mario Wilhelmer und ich, uns entschlossen, der jungen Frau mithilfe der ‚nature line‘ ein neues Lebensgefühl zu schenken. Sie kann nun jeden Modetrend mitmachen, hochstecken und endlich mit Haaren schwimmen gehen“, so Mayr weiter.

Zu seinen Kunden zählt der Friseurmeister in Sachen Zweithaar hauptsächlich Damen, denen die Krankheit die Haare genommen hat, oder die einen Modetrend mitmachen wollen. Mayr: „Aber auch Männer mit schütterem Haar haben bereits um eine permanente Lösung angefragt.“

DAS PASSIERT IN UNSEREM BEZIRK . . .

HEUTE

Jazzbrunch. Ab 9 Uhr kann im Schloss Bruck „wetterfest“ gefrühstückt werden, dann gibt es von 13 bis 18 Uhr fetzige Musik.

MONTAG

Fußballhit. Österreich gegen Deutschland, das Match des Jahres muss man sich in der Fanmeile Debant anschauen. Einlass: 18 Uhr.

DIENSTAG

Arena-Stammtisch. Kleine Zeitung-Tag in der Fanmeile in Debant mit großer Verlosung von Shirts und Bällen (ab 18 Uhr).

MITTWOCH

Pilgerschaft. Sportliche Pilger brechen heute zu einer fünftägigen Fuß-Wallfahrt von Lienz über'n Kofel bis nach Kalkstein auf.

DONNERSTAG

Kräuter-Lehre. Beim Ortnerhof in Nikolsdorf entföhren die Freunde naturgemäßer Lebensweise in die Welt der Kräuter (15 bis 17 Uhr).

FREITAG

Offene Tür. Die Sonderschule Sililian gibt von 14 Uhr bis 17 Uhr Einblicke in die Arbeit mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

SAMSTAG

Preisverleihung. Wolfgang Retter erhält für sein Umwelt-Engagement im Festsaal des Gymnasiums Lienz den „Sämann“ verliehen.